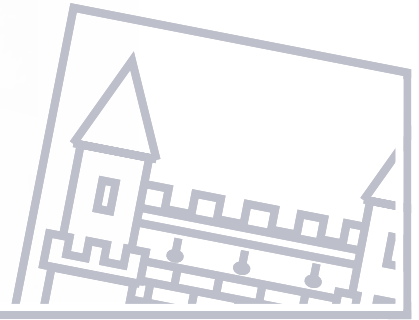




RATHAUS *aktuell*



261. Ausgabe

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March

Jänner 2024

Alles Gute im neuen Jahr!



Bild: Elisabeth Frank

Bürgermeister Wolfgang Gaida zeigte sich dankbar für den Besuch der Heiligen drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar mit ihrem Begleiter Pastoralassistent Peter Heger, die er zur Belohnung auf eine kleine Stärkung in den Rathaus-

Sitzungssaal einlud. Seinen Dank richtete er auch an alle anderen Sternsingergruppen, die in unserer Gemeinde unterwegs waren, um diese schöne Tradition aufrecht zu halten und für einen guten Zweck zu sammeln.



besuchen Sie auch: www.hohenau.at



Foto: Sandra Gaida

Adventmarkt im Park: Unsere AHW-Aktive Hohenauer Wirtschaft hat am zweiten Dezemberwochenende für weihnachtliche Stimmung im Park gesorgt. Organisator Horst Böhm (stehend ganz links) hat den Adventmarkt mit Bürgermeister Wolfgang Gaida feierlich eröffnet. Mit Vorführungen auf der Bühne und rund 25 Weihnachtshütten, die von kulinarischen Köstlichkeiten bis hin zu Weihnachtsdeko viel zu bieten hatten, gab es ein interessantes Programm für die Besucher.



Foto: zur Verfügung gestellt

Leseanimation: Nach einem Begrüßungslied und dem Kennenlernen der Büchereimaus ging es für die „Märchenkäfergruppe“ auf die Reise durch den Kindergarten, wo Gabriele Frech das Buch „Guten Morgen schöner Tag“ sehr kindgerecht darbrachte. Zum Abschluss gab es von Büchereileiterin Rosa Kammerer (rechts) eine kleine Tasche mit dem Buch als Geschenk.



Foto: zur Verfügung gestellt

Adventcafé: Im Advent waren die Eltern in den Kindergärten eingeladen. Gleichzeitig wurden die, von den Kindern gestalteten, Adventfenster des Kindergartens eröffnet. Viele Familien kamen der Einladung nach und genossen gemeinsam mit ihren Kindern einen besinnlichen Vormittag beim Basteln und Spielen in den Räumen des Kindergartens. Eine Lesung der Kinderbuchautorin Regina Haubner (links hinten) aus ihren Büchern, bereicherte die Adventfeier noch zusätzlich.



Foto: HBI Ing. Philipp Kuril

Kommandantentagung: Gegen Jahresende feierte unser Kommandant Stellvertreter der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr BR Arnold Janovic (6. von rechts) seinen ersten großen Auftritt als Abschnittskommandant des Feuerwehrabschnitts Zistersdorf. Im Rahmen der Kommandantentagung der Freiwilligen Feuerwehren übernahm er das Zepter offiziell von Brandrat Edi Kammerer (ganz links), der seinen Ruhestand antrat. Bürgermeister Wolfgang Gaida und Bezirksfeuerwehrkommandant Georg Schicker dankten für sein Engagement und seine Verdienste und wünschten seinem Nachfolger alles erdenklich Gute für die kommenden Herausforderungen.



Foto: Sandra Gaida

Weintaufe: Pünktlich am 11.11. um 11 Uhr 11 wurde der Jungwein von Pfarrer Christinel Farcas getauft. Das Weinfass wurde diesmal von Weinbau Christian Kramberger zur Verfügung gestellt. Die Vorstandsmitglieder des Weinbauvereins mit Obmann Alfred Grössl, Hubert Setik, Johann Schimek, Wolfgang Lenhart, Johann Braun, Heinz Tutschek, Eduard und Matthias Wetter stießen mit Bürgermeister Wolfgang Gaida auf einen guten Jahrgang 2023 an.

90. Geburtstag: Unsere Sozialreferentin Maria Jankowitsch überbrachte die Ehrengabe und Glückwünsche an Augustine Schwarzinger, die am Ende des letzten Jahres ihren 90. Geburtstag feierte.



Karate-Weltmeisterin: Manuela Husic erreichte bei der Fudokan-WM in Belgrad unter 2.500 Karatekas den Weltmeistertitel in der Kategorie „Karawari Tamashewari“ und darf sich in anderen Kategorien auch noch über zwei Vizeweltmeistertitel freuen.



Foto: zur Verfügung gestellt

Silvester-Tiefschuss: Oberschützenmeister Johann Kral und Bürgermeister Wolfgang Gaida gratulierten den Siegern Daniel Kral, Johann Sedlak und Ing. Rudolf Springer des Publikumsschießens zum Jahresausklang. Anschließend wurde im Hermann Blauensteiner-Schützenhaus gemeinsam der Jahresausklang gefeiert.



Foto: Michael Blattner

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

In der ersten Ausgabe des neuen Jahres blickt man in der Regel gerne noch ein Mal auf das abgelaufene Jahr zurück. Was sich in unserer Gemeinde getan hat, kann durchaus mit Stolz betrachtet werden. Wenn man das momentane Weltgeschehen betrachtet, bilden sich allerdings Sorgenfalten.

Zurück zur Normalität

Die Covid19-Pandemie schwingt zwar noch ein wenig nach, diesbezüglich durften wir uns im Vorjahr aber Gott sei Dank wieder sehr stark der Normalität nähern. Zumindest war unser Alltag nicht mehr von Ausgangssperren oder Versammlungsverboten geprägt, wie das leider in den Jahren zuvor der Fall war.

Sorgen um Weltfriede

Es ist kaum mehr möglich, Nachrichten zu schauen und sich dann zufrieden zurück zu lehnen. Zu viel Schreckliches beherrscht das Weltgeschehen. Der Krieg in der Ukraine dauert leider noch immer fort. Zusätzlich bestimmen nun auch noch die schrecklichen Kriegshandlungen im Nahen Osten die Schlagzeilen.

Mancherorts ziehen dann auch noch Umweltkatastrophen wie Erdbeben, Waldbrände und Überflutungen eine Spur der Verwüstung. Es ist fürchterlich wie viel Not und Leid den Menschen über den ganzen Globus verteilt momentan widerfährt.

Uns geht es gut

Ganz bestimmt ist nicht für alle alles zu 100% perfekt, aber im Großen und Ganzen geht es uns in unserer Gemeinde wirklich sehr gut. Darauf bin ich stolz und darüber bin ich sehr froh und äußerst dankbar.

Wenn man in aller Bescheidenheit

die angesprochenen Umstände in der Welt betrachtet, gibt es für uns kaum etwas zu jammern. Die paar Gelsen nach einem Hochwasser oder ein paar Zentimeter Schnee, die nicht sofort im ganzen Ort geräumt sind, sollten uns nicht aus der Ruhe bringen. Viel mehr „Schlimmes“ gibt's bei uns für die Mehrheit zum Glück wirklich nicht zu vermelden und das sollte uns optimistisch ins neue Jahr gehen lassen. Darauf sollten wir uns öfter besinnen und an alle jene denken, denen es nicht so gut geht.



Foto: Gemeindecarchiv

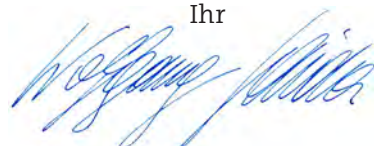
Die momentane Zeit mit hoher Inflation, Teuerung und noch immer hohen Energiekosten ist nicht für alle einfach zu stemmen. Denken wir an sie und helfen wir jenen, die unsere Hilfe benötigen. In den anfangs angesprochenen herausfordernden Zeiten haben wir in unserem Hohenau bewiesen, wie gut wir das können und sind deshalb sehr gut durch bisherige Krisen getaucht.

Miteinander kriegen wir so ziemlich alles hin und müssen keine Scheu vor kommenden Herausforderungen haben. Auch nicht vor einem Blackout, auf den ich momentan oft angesprochen werde. Machen Sie sich bitte keine Sorgen, wir sind gut vorbereitet und wenn tatsächlich einer kommt, werden wir auch diese Herausforderung gemeinsam gut meistern.

Neujahrswünsche

Einstweilen hoffe ich, Sie haben den Jahreswechsel gesund verbracht und sind gut ins neue Jahr gerutscht. Ich wünsche allen Hohenauerinnen und Hohenauern alles erdenklich Gute für 2024, Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit!

Ihr





Das neue Schulzentrum wurde zuerst mit einer Glasfaseranbindung von A1 versorgt, um die „Digitale Schule“ mit schnellem Internet möglichst schnell realisieren zu können. Seit dem Vorjahr sind wir unter anderem dadurch „Expert.Schule“!

Das restliche Gemeindegebiet flächendeckend auszubauen wurde dann von A1 im September in Angriff genommen. Der Ausbau wird heuer abgeschlossen und schnelles Internet dann allorts zur Verfügung stehen.



Während andere Gemeinden noch sehnsüchtig auf die Kehrmaschine warteten, waren unsere Gemeindemitarbeiter im Frühjahr des Vorjahres erstmals schon mit dem neuen Citymaster unterwegs, um unsere Gassen und Wege in Eigenregie vom winterlichen Streusplitt zu reinigen.



Bei unserer Kläranlage wurde eine eigene Schlammpressung ins System integriert, wodurch man nicht mehr abhängig von kostenintensiven mobilen Dienstleistern ist und zudem großes Energieeinsparungspotential nutzt.

Die Kosten in Höhe von 360.000 Euro werden sich deshalb in absehbarer Zeit amortisieren, sodass wir nicht nur viel effizienter für sauberes Abwasser sorgen können, sondern uns auf längere Sicht auch Geld ersparen.



Über ein Kooperationsprojekt wurde am Kabinen- und Kantinegebäude des Sportplatzes eine PV-Anlage errichtet. Mit der 150 kWp-Anlage werden neben dem ASV zukünftig auch noch Tennisclub, Stockschützen und Jugendclub mit Strom versorgt. Der Rest wird eingespeist.



Mit der Sanierung des Badesteges im Au-Bad wurde der nächste Schritt zur Attraktivierung dieser Freizeiteinrichtung gesetzt. Die Kosten betragen rund 77.000 Euro und bringen mit einer zusätzlichen Plattform und Leiter auch eine Verbesserung vor allem für ältere Semester beim Ein- und Ausstieg mit sich.



In die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung wurden im Vorjahr 140.000 Euro investiert.

Weitere 250.000 Euro wurden in die Sanierung von Straßen und Wegen sowie die Erneuerung von Bodenmarkierungen investiert. Den größten Brocken stellte hierbei die Sanierung der Arbeitergasse dar.



Bei einem Spielplatz im Zentrum, umgeben von Straßen, ist zum Schutz der Kinder eine Umzäunung unumgänglich. Diese wurde ursprünglich und auf Empfehlung des TÜV mit einem Maschendrahtzaun ausgeführt. Die Zugänge wurden verschrenkt, damit die Kinder nicht ungehindert auf die Straße laufen können.

Leider wurde der Zaun immer wieder niedergedreten, sodass die Sicherheit dann nicht mehr gegeben war. Im Vorjahr wurde deshalb ein neuer, massiver Gitterzaun errichtet. Die beiden Zugänge wurden mit selbstschließenden Toren ausgestattet.



Im nördlichen Parkbereich bei der Schmetterlingswiese wurde ein Schwalbenhotel und ein Bienenhotel errichtet. Einerseits werden Nistmöglichkeiten für Schwalben und Fledermäuse geboten. Zweites dient vor allem Wildbienen, aber auch anderen Nützlingen als Nisthilfe.



Als einzige in Niederösterreich und eine von nur fünf gehört unsere Gemeinde dem Grünen Band - Netzwerk an. Um das Bewusstsein für das besondere Natur- und Kulturerbe zu stärken wurde beim March-Thaya-Zentrum ein mehrsprachiger Info-Obelisk installiert.



Bürgermeister Wolfgang Gaida und Vizebgm. Dieter Koch präsentieren Landesrat Sven Hergovich und Landtagsabgeordneten René Zonschits erste Entwürfe von anstehenden Bauprojekten der Gemeinde, wie zum Beispiel des Kindergarten-Neubaus.



Der Kulturausschuss mit Kulturreferentin GGR Margot Swatschina, GR Martina Bernold und GR Wolfgang Wimmer organisierte mit Caroline Athanasiadis ein weiteres Kabarett-Highlight im ausverkauften Atrium. Am 12. April folgt mit Andreas Vitašek die nächste Kabarett-Größe.



Auf der Parkbühne wusste Jimmy Schlager mit seinem Musikkabarett zu begeistern. Für heuer hat sich der Kulturausschuss mit der Veranstaltung „Una festa italiana“ am 15. Juni etwas Besonderes für den Pavillon im Park einfallen lassen.

Foto: Alexandra Kromus



Bürgermeister Wolfgang Gaida holte das AK/ÖGB-Familienfest nach 2022 auch 2023 in unsere Gemeinde, um den Kindern und Familien der Region einen unvergesslichen Tag zu ermöglichen. Vor allem die Kids-Mania mit über 20 Spaß- und Spielestationen war ein Hit, aber auch das weitere Angebot unserer Vereine kam bei den mehr als 2.000 Besuchern gut an. Im heurigen Jahr wird das Familienfest in Dürnkrot stattfinden und 2025 vielleicht wieder bei uns. Wir werden uns darum bemühen.



Mit Landeshauptmann Hans-Peter Dostkozil erfolgte ein interessanter Austausch zum Thema „Pflege und Altenbetreuung“, bei welchem das Burgenland gute Konzepte zum Vorweisen hat und an welches Landtagsabgeordneter René Zonschits und Bgm. Wolfgang Gaida das hierorts angestrebte „Wohnen im Alter“ anlehnen könnten.



Anhaltender Regen hat Mitte April dazu geführt, dass uns die Thaya aus ihrem Einzugsgebiet große Wassermassen brachte, die viele Teile des Auwaldes der gesamten March-Thaya-Region überschwemmten. Am 27. April startete der Hubschrauber sehr zeitig in der Früh vom Bauhof und behandelte in unserer Gemeinde rund 33 ha Gelsenbrutstätten.



Die Weinviertler Lokalbahn zwischen Mistelbach und Hohenau wurde im Jahr 2015 still gelegt. Nach einer Initiative der vier Anrainergemeinden Wilfersdorf, Hauskirchen, Neusiedl und Hohenau sowie des Vereins „Neue Landesbahn“, die eine Gesellschaft zum Fortbestand gründeten, fuhr nun im Frühjahr 2023 erstmal ein Tourismuszug durch's Zayatal.



Zum besonderen 100. Geburtstag durften Bürgermeister Wolfgang Gaida und Sozialreferentin Maria Jankowitsch Herrn Walter Köstner gratulieren. Im Kreise der Familie überreichten sie die Ehrenurkunde und Ehrengabe der Gemeindevertretung.



Tags darauf rückte die Gelsenwehr zur Nachkontrolle aus. In zwei Randbereichen großer Überschwemmungsflächen fand man noch Larven und führte eine Nachbehandlung durch. Außerdem wurden von der Gelsenwehr die kleineren Wasserflächen behandelt, die für den Hubschrauber aus der Luft nicht zu treffen waren.



Nach seinem Amtsantritt im Jänner 2019 hat Bürgermeister Wolfgang Gaida zum Austausch mit der Bevölkerung den „Bürgerstammtisch“ eingeführt. 2019 fanden drei, 2020 noch zwei Stammtische statt, dann kam Corona. 2023 wurde diese Plattform wiederbelebt und 2024 soll fortgesetzt werden.



Nach Beratung durch die ENU und mit Bürgerbeteiligung wurden auch auf Kläranlage und Wasserwerk PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 60 kWp errichtet. Die Bevölkerung konnte ab 481 Euro in 144 Sonnenbausteine (Module) investieren und profitieren.



Im Rahmen des Dorferneuerungsprozesses wurde von der Bevölkerung der Wunsch nach mehr und neuen Sitzgelegenheiten geäußert. Über eine Umfrage in der Gemeindezeitung fanden wir die gewünschten Standorte heraus, um schlussendlich 15 neue Parkbänke zu installieren.

Gelungener Start ins neue Jahr

Gleich das erste Wochenende im neuen Jahr 2024 brachte zwei Ereignisse mit sich, die auch in unserer Gemeinde nicht alltäglich sind.



Foto: Elfriede Soos

Bildung Pfarrverband: Am Dreikönigstag wurde mit allen fünf Pfarren ein gemeinsamer Festgottesdienst gefeiert, die zu einem Pfarrverband zusammen gelegt wurden. Per 1.1.2024 bilden die Pfarren Drösing mit Waltersdorf, Niederabsdorf, Ringelsdorf, Rabensburg und Hohenau den neuen „Pfarrverband im Dreiländereck“.

Anschließend wurde zur Agape in den Pfarrsaal geladen, wo der Musikverein aufspielte und sich die Gemeindevertreter mit Pfarrer Christinel Farcas und Weihbischof Stephan Turnovszky austauschten.

Neujahrskonzert: Am nächsten Tag folgte das traditionelle Neujahrskonzert des Ersten Musikvereins Grenzland. Unter den Ehrengästen konnte Obmann Thomas Flor ua. Landtagsabgeordneten René Zonschits sowie die Bürgermeister Mag. Wolfram Erasim, Peter Schaludek und Wolfgang Gaida begrüßen.

Dieser zeigte sich am Ende seiner Neujahransprache dankbar für die grandiosen Darbietungen der Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Kapellmeisterin Karin Swatschina, vor allem aber auch des neu gegründeten Jugendorchesters.



Foto: Thomas Flor

„FOODBOX“ rettet Essen!

Laut einer Studie des WWF aus dem Jahr 2020 werden österreichweit 521.000 Tonnen Lebensmittel im Jahr weggeschmissen. Das ist rund ein Drittel aller erzeugten Lebensmittel. In unserer Gemeinde wird dem nun entgegengewirkt.

Foto: Wolfgang Wimmer



Bürgermeister Wolfgang Gaida mit den Freiwilligen, die die neue Foodbox im Erdgeschoß des Rathauses betreiben.

Mit der Initiative der „FOODBOX“ wollen engagierte Freiwillige Lebensmittel, die noch genießbar sind, vor dem Müll retten.

Es werden Lebensmittel diverser Nahversorger gerettet. Diese Nahrungsmittel haben entweder das Mindesthaltbarkeitsdatum bereits überschritten, oder sind kurz davor und somit nicht mehr für den Verkauf geeignet.

Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter holen unter der Woche regelmäßig aussortierte Waren aus den Supermärkten oder vom Produzenten ab und bringen diese dann zur FOODBOX. Vor Ort wird aussortiert und in Regale, Kisten, Kühlschränke, Behälter geschichtet. Zu den Öffnungszeiten - jeden

Donnerstag von 17 bis 18 Uhr im Erdgeschoß des Rathauses - können die Waren abgeholt werden.

Dieses Lebensmittelrettungsprojekt wurde im März 2020 von der Volkshilfe Gerasdorf ins Leben gerufen. Das Modellprojekt „FOODBOX“ ist ein riesen Erfolg und fand schon großen Zuspruch in anderen Gemeinden. Nun wurde eine weitere FOODBOX in unserer Gemeinde in Kooperation mit der Volkshilfe Gänserndorf eröffnet.

Jede/r kann sich holen was sie/er möchte! (unabhängig vom Einkommen!) Für die Initiatoren zählt die Nachhaltigkeit. Gerne, gegen eine Mindestspende von 5 Euro. Mit den Spenden werden Hilfsbedürftige im Bezirk Gänserndorf unterstützt.

Wir gratulieren zur Geburt

Sahin Fatimatül-Zehra am 11.12.
Leah Sevcik am 17.11.

Todesfälle

Hermine Prajka	Jg 1931	Brigitte Mezensky	Jg 1927
Cecilia Macostrai	Jg 1942	Erich Sofka	Jg 1958
Gerald Mokesch	Jg 1943		

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich, telefonische Terminvereinbarung über das Gemeindeamt erbeten

GEMEINDEAMT

Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 und 13.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
 Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 16.00 bis 19.00 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
 März- November: samstags 9-12 Uhr
 mittwochs 14-16 Uhr
 Dezember: samstags 10-12 Uhr
 (ausgenommen Feiertage)

ÖGB

nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTARIN

Mag. Agnes Kien-Lamberg:
jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

an Schultagen von 11.30 - 17.00 Uhr
Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

ANWALTSSPRECHSTELLE

jeden 1. Dienstag im Monat
ab 15.00 Uhr
Mag. Alexandra Ludwig
um vorherige Terminvereinbarung
wird gebeten: Tel.: 01/388 98 10,
Email: office@ludwig-ra.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung
im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs. 5
| Für den Inhalt und redaktionell verantwortlich: Bürger-
meister Wolfgang Gaida, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau
an der March, Tel. 02535 2307-17, Fax 02535 2307-18,
Email gaida@hohenau.at | eigene Umsetzung

... in unserer Gemeinde

Sonntag, 28.01.

Kindermaskenball der VP Hohenau
14.00 bis 18.00 Uhr im Atrium (Einlass: 13.00 Uhr)

Sonntag, 04.02.

Pensionistenball des Pensionistenverbandes
14.00 bis 20.00 Uhr im Atrium (Einlass: 13.00 Uhr)

Sonntag, 11.02.

Kindermaskenball der Kinderfreunde
14.00 bis 18.00 Uhr im Atrium (Einlass: 13.00 Uhr)

MUTTER-ELTERN-BERATUNG



Mutterberatungstelle

Hohenau/ March
im Atrium

Jahr 2024

Jeden 3. Montag im Monat
um 12:45 Uhr

15.	Jänner
19.	Februar
18.	März
15.	April
-	Mai
17.	Juni

15.	Juli
-	August
16.	September
21.	Oktober
18.	November
16.	Dezember

Heizkostenzuschuss

Der NÖ Heizkostenzuschuss 2023/2024 wurde am 19.12.2023 von der Landesregierung beschlossen und kann ab sofort in unserem Bürgerservicebüro am Gemeindeamt beantragt werden.

Im Downloadbereich unserer Homepage finden Sie die Richtlinien, die Erläuterungen und auch das Antragsformular für den NÖ Heizkostenzuschuss und die Sonderförderung.

Der NÖ Heizkostenzuschuss beträgt € 150,- und die Sonderförderung € 75,-. Der Gesamtbetrag von € 225,- wird nach Übermittlung der Unterlagen vom Land auf das vom Antragsteller angegebene Konto

überwiesen.

Schon in seiner Sitzung am 27. Juni 2023 hat der Gemeinderat beschlossen, zusätzlich auch wieder einen Heizkostenzuschuss der Gemeinde zu gewähren und diesen von € 100,- auf € 125,- zu erhöhen.

Also jede Hohenauerin und jeder Hohenauer, der(m) der Heizkostenzuschuss des Landes Niederösterreich für die Heizperiode 2023/2024 zusteht, bekommt eine zusätzliche Unterstützung der Gemeinde in Höhe von 125 Euro ausbezahlt. Auch dieser wird nach Erhalt des Landeszuschusses sehr unkompliziert auf das bekanntgegebene Konto überwiesen.

Fasching

Vorschau

Am 8. März 2024 stellt sich der Verein „„Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft Umspannwerk Neusiedl an der Zaya“ um 18 Uhr im Veranstaltungszentrum Atrium vor.

Seit der Novellierung des Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetzes (ElWOG) 2021, ist es über Energiegemeinschaften möglich Strom zu tauschen. Der Verein bringt Erzeuger und Verbraucher zusammen, um voneinander zu profitieren. PV-Anlagen Besitzer:innen können ihren lokal produzierten Ökostrom, entkoppelt vom schwankenden Marktpreis, zu einem attraktiven und stabilen Preis den Mitgliedern der Gemeinschaft zur Verfügung stellen. Die Mitglieder als Verbraucher können zu einem attraktiven Preis ihrerseits, Strom vom Verein beziehen und das zu reduzierten Netzkosten, Steuern und Abgaben.

Im Rahmen der Veranstaltung werden Themen über den Verein, die Teilnahme und Preisgestaltung behandelt.

Ansprechpartner des Vereins ist Obmann Ing. Johann Schimek Tel.Nr.: 02535/2110, E-Mail: office@eeg-uw-neusiedl.at



Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien und jenen, die sie beim Rodeln, Ski- oder Snowboardfahren verbringen, unfallfreie Pistenerlebnisse.